

Der Bürgermeister

Hilden, den 25.01.2006

AZ.: III/41 Doe



Hilden

WP 04-09 SV 41/035

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Jahresbericht über die Zuschussbudgets III/41 2005

| Beratungsfolge: | Sitzung am: | Bemerkungen |
|------------------------|--------------------|--------------------|
| Kulturausschuss | 17.03.2006 | |

Beschlussvorschlag:

„Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis von dem Jahresbericht 2005 über die Zuschussbudgets des Kulturamtes.“

| | |
|--------------------------|-----------|
| Finanzielle Auswirkungen | Ja |
|--------------------------|-----------|

Erläuterungen und Begründungen:

Das Haushaltsjahr 2005 wurde vom gesamten Kulturamt einschließlich der angeschlossenen Kulturinstitute Stadtbücherei, Wilhelm-Fabry-Museum/ Stadtarchiv und Musikschule mit dem Instrument des Kontraktmanagements abgewickelt.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht über die Zuschussbudgets „Kulturelle Veranstaltungen“, „Stadtbücherei“, „Musikschule“, „Wilhelm-Fabry-Museum/ Stadtarchiv“ wird das Haushaltsjahr 2005 abgeschlossen und zur Kenntnis gegeben.

Der gesamte Kulturbereich arbeitete im Jahr 2005 bereits im 8. Jahr mit dem Instrument des Kontraktmanagements und des Berichtswesens in Form von Jahresberichten über die einzelnen Zuschussbudgets.

Die vorliegenden Jahresberichte belegen, dass die im Kontrakt vereinbarten Ziele und Leistungen innerhalb der vier Zuschussbudgets mit Erfolg erreicht wurden. Abweichungen gegenüber den im Kontrakt vereinbarten Zielen werden aufgezeigt und kommentiert.

Besondere Erwähnung verdient das Jahresprojekt „Jugendkulturjahr 2005“, das in Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt und dem Jugendamt erfolgreich durchgeführt wurde. Hier wird auf den Abschlussbericht des Projektes verwiesen, der mit der SV 41/40 vorgelegt wird.

In zwei der vier Zuschussbudgets – „Kulturelle Veranstaltungen“, „Stadtbücherei“, „Wilhelm-Fabry-Museum/Stadtarchiv“ und „Musikschule“ konnte der im Kontrakt gesetzte finanzielle Rahmen unterschritten werden.

Die positiven Ergebnisse, die aus den Jahresberichten hervorgehen, belegen wiederum eine gestiegene Effektivität beim Einsatz und bei der Nutzung der zur Verfügung gestellten Ressourcen.

Der im Haushaltsjahr 1998 begonnene Weg der Budgetverantwortung stellt sich für den gesamten Kulturbereich nach wie vor positiv und als ein für die Aufgabenerfüllung der einzelnen kulturellen Bereiche sinnvolles und produktivitätssteigerndes Instrument dar.

Günter Scheib